

# Calmer Calw

Nr. 259.

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw.

96. Jahrgang

Veröffentlichung: 6 mal wöchentlich. Anzeigenpreis: Die kleinste Seite 75 Pf. wöchentlich. Auf Sammelanzeigen kommt ein Aufschlag von 100%. — Retir. 0.

Samstag, den 5. November 1921.

Bezugspreis: In der Stadt mit Trägerlohn Mt. 12,00 vierteljährlich. Wohnungspreis Mt. 12,00 mit Bestellgeld. — Schluß der Anzeigenannahme 8 Uhr vormittags

## Neueste Nachrichten.

Die Regierungskrise in Preußen scheint ihrem Ende entgegenzugehen und die große Koalition Wirklichkeit zu werden. Wenigstens wird bereits eine vorläufige Ministerliste bekannt gegeben.

Am 4. November fand im englischen Unterhaus die große Aussprache statt. Der Arbeiterführer Clynes übte scharfe Kritik am Völkerverbund und der bisherigen internationalen Abrüstungspolitik.

Die ungarische Regierung will nach Erledigung der „Entschuldigungsverträge“ zurücktreten. In der Nationalversammlung erhob sich Opposition gegen die Vorlage und Protest gegen die Einmischung des Auslandes in die inneren Angelegenheiten Ungarns und gegen die Verletzung des Friedensvertrages von Trianon.

In Finnland wurde eine große Organisation zur Wolschewisierung des Heeres aufgedeckt.

Der japanische Ministerpräsident ist ermordet worden.

Zwischen Frankreich und den türkischen Nationalisten soll außer dem Angora-Abkommen noch ein Geheimvertrag bestehen, der eine Berücksichtigung der national-türkischen Wünsche auf Jonien und Ostthrazien enthält und sich gegen England und Rußland wendet.

## Die Regierungskrise in Preußen.

### Die Fraktionen.

Berlin, 4. Nov. Heute vormittag berieten die Fraktionen des preussischen Landtags erneut über die Lösung der preussischen Kabinettkrise. Die Deutsche Volkspartei, das Zentrum und die Demokraten beharren auf ihrem Standpunkt, eine große Koalition mit Einschluß der Deutschen Volkspartei zu bilden. Die Beratungen der Sozialdemokraten waren beim Erscheinen der Blätter noch nicht abgeschlossen. In parlamentarischen Kreisen gilt es jedoch als wahrscheinlich, daß sie ihren Widerstand gegen die Bildung der großen Koalition fallen lassen werden und daß sie für diesen Fall den Landtagspräsidenten Heinert als Ministerpräsidenten präsentieren wollen. Wie sich die übrigen Parteien hierzu verhalten werden, ist noch ungewiß.

Berlin, 4. Nov. Die sozialdemokratische Fraktion des preussischen Landtags hat heute nachmittag mit 46 gegen 41 Stimmen grundsätzlich ihren Eintritt in die große Koalition in Preußen beschlossen. Das Zentrum nominiert als Ministerpräsidenten nach wie vor Siegerwald.

### Die vorläufige Ministerliste?

Berlin, 5. Nov. Der Beschluß der sozialdemokratischen Fraktion des preussischen Landtags, ihre Unterhändler zu Verhandlungen auf der Grundlage der großen Koalition zu ermächtigen, hat bereits gestern die vier Fraktionsvorsitzenden zu Verhandlungen über die Regierungsbildung zusammengeführt. Als Ergebnis dieser Besprechungen wird von den Blättern folgende vorläufige Ministerliste bekannt gegeben: Präsidium: Heinert (Soz.); Inneres: Severtling (Soz.); Finanzen: Dr. Leibig oder Dr. v. Richter (D. V.); Unterricht: Dr. v. Campe (D. V.); Landwirtschaft: Dr. Wendorf (Dem.); Justiz: Dr. Am Behnhoff (Z.); Handel: Otto Braun (Soz.); Wahlrechtsministerium: Zentrum.

Heute vormittag finden beim Landtagspräsidenten Heinert erneut interfraktionelle Besprechungen statt, in denen das Kabinett endgültig gebildet werden soll.

### Geschäftsplan des Landtags.

Berlin, 4. Nov. Der Vizepräsident des Landtages trat heute nachmittag zusammen, um die Geschäftslage zu besprechen. Man einigte sich dahin, angesichts der völlig ungelärten Lage die für heute nachmittag 3 Uhr angeordnete Vorlesung mit der Tagesordnung: Wahl des Präsidenten auf Samstag 3 Uhr festzusetzen. Erfolgt die Wahl, so wird sich das Haus bis zum Donnerstag der nächsten Woche vertagen.

## Deutscher Reichstag.

Berlin, 4. Nov. Der Reichstag erledigte heute zunächst eine große Reihe von Anfragen, worauf Reichsfinanzminister Dr. Herzog das Wort zur Begründung der dem Hause zugegangenen neuen Steuerentwürfe ergrieff. Er erklärte, das Ziel der neuen Steuern sei, durch die Tat zu beweisen, daß unsere ganze Leistungsfähigkeit in den Dienst der Erfüllung unserer Verpflichtungen gestellt werden solle. Auf einen gerechten Ausgleich zwischen der Belastung des Verbrauchs und des Besitzes sei Bedacht genommen. Zum Schluß betonte der Minister, daß sich ein Ausweg aus der ungeheuren Fi-

## Ermordung des japanischen Ministerpräsidenten.

London, 4. Nov. Zeitungsmitteilungen aus Washington zufolge berichtet die amerikanische Post in Tokio, daß auf den japanischen Premierminister auf einer Eisenbahnstation in Tokio ein Anschlag verübt worden ist. Der Premierminister soll tot sein.

London, 4. Nov. Wie Reuters aus Tokio meldet, wurde der Ministerpräsident durch einen Dolchstoß lebensgefährlich verletzt.

London, 4. Nov. (Reuters.) Das Staatsdepartement in Washington erhielt die amtliche Mitteilung, daß der japanische Premierminister Hara Freitag abend 10 Uhr gestorben ist.

nanznot nur dann finden werde, wenn die Erkenntnis sich bei den früheren Gegnern durchsetze, daß im Interesse ihrer eigenen Völker die durch die Entscheidung über Oberschlesien wesentlich verschärfte Lage des deutschen Volkes durch eine vernünftige Anpassung seiner Verpflichtungen an seine Leistungsfähigkeit erträglich gestaltet werden müsse. — Die Aussprache über die Steuervorlagen findet in der nächsten Sitzung am Montag statt.

### Der Geschäftsplan.

Berlin, 4. Nov. Der Vizepräsident des Reichstages beschäftigte sich am Schluß der gestrigen Sitzung mit der Gestaltung der ritteren Geschäftslage. Es wurde beschlossen, am Montag und Dienstag die Beratung der Steuervorlagen fortzusetzen. Neben dem Plenum werden zwei Ausschüsse sich mit den Steuerentwürfen befassen. In Verbindung mit den Steuervorlagen werden Interpellationen über die Valutanote, über die Ententeforderungen auf Stilllegung der Deutschen Werke und über die Verletzung der russischen Schiffe im Stettiner Hafen behandelt werden. Der Mittwoch bleibt sittingsfrei. Auf dem Donnerstag- und Freitagssitzung stehen Interpellationen über die Preistreibeerei, die Kartoffelnot, Getreideschiebungen usw. Des demokratischen Parteitag wegen fällt die Sitzung am Sonnabend, den 12., und Montag, den 14. November, aus. Auch der folgende Dienstag wird sittingsfrei sein, da Mittwoch Buß- und Fasttag ist. Falls Donnerstag und Freitag das Plenum tagt, werden das Schulgesetz und eine Interpellation der Deutschen Volkspartei über Vorkommnisse in der Pfalz auf die Tagesordnung gesetzt werden.

## Die mitteleuropäische Krise.

Die ungarische Nationalversammlung zu den Forderungen der Großen und Kleinen Entente.

Budapest, 5. Nov. Die Nationalversammlung behandelte den Entwurf betreffend das Erlöschen der Herrscherrechte des Königs Karl und des Erbfolgerechts des Hauses Habsburg. Nachdem der Referent des staatsrechtlichen Ausschusses, Abgeordneter Kubinal, den Gesetzentwurf beleuchtet und zur Annahme empfohlen hatte, erklärte Ministerpräsident Graf Bethlen, der Gesetzentwurf sei keine Konsequenz der Entwicklung des normalen konstitutionellen Lebens, sondern die Folge der Ereignisse der letzten zwei Wochen. Bei dieser Gelegenheit müsse er gleichnamens der ungarischen Regierung und der ungarischen Nation feierlich Verwahrung gegen jede ausländische Einmischung erheben. (Lebhafte Zustimmung.) Die ungarische Regierung habe alles, was sie getan, aus eigenem Antrieb getan. Feierliche Verwahrung müsse auch dagegen erhoben werden, daß viel weitergehende gegen den Vertrag von Trianon verstoßende Forderungen gestellt worden seien. Bezüglich der Forderungen, deren Folge der vorliegende Gesetzentwurf sei, betonte der Ministerpräsident, daß die ungarische Nation den friedlichen Weg wählen müsse. Die Erklärung liege darin, daß Ungarn nicht aufgehört habe, seine Anziehungskraft auf alle im Karpathenbecken wohnenden Völker auszuüben. Der Ministerpräsident betonte schließlich, daß Ungarn an dem Friedensvertrag festhalte. — Darauf sprach Graf Apponyi. Er protestierte gegen die Verletzung des Friedensvertrages von Trianon durch die Androhung bewaffneter Einschreitens und die Forderung der Kleinen Entente bezüglich ihrer Teilnahme an der Entlassung. In Besprechung der Forderung der Kleinen Entente nach Thronensetzung der Habsburger betonte der Redner, daß die Frage der Staatsform eine innere Angelegenheit Ungarns sei. Daß die Regierung die Rückkehr des Königs mit bewaffneter Gewalt verhinderte, hätten die Nachbarländer mit Befriedigung zur Kenntnis nehmen müssen. Sie hätten sich jedoch damit nicht begnügt.

Budapest, 5. Nov. (Nationalversammlung.) Nachdem Graf Apponyi erklärt hatte, daß die Entschuldigungsverträge die Einrichtungs des ungarischen Nationalkönigtums in ihren Grundlagen angreife und daß dies dem Rechtsempfinden widerspreche, wurde er mit 12 Abgeordneten den Sitzungsstall.

Wie in parlamentarischen Kreisen verlautet, wird mit Rücksicht darauf, daß die von der Entente gestellte Frist für die Entthronung der Habsburger am Montag abend abläuft, die Nationalversammlung am Sonntag eine Sitzung abhalten. Nach Erledigung der Vorlage wird die Regierung zurücktreten.

Der polnische Außenminister in Prag.

Prag, 5. Nov. Der polnische Minister des Außern ist gestern abend hier eingetroffen.

## Große Aussprache im englischen Unterhaus.

London, 4. Nov. Lloyd George nahm an der heutigen Debatte im Unterhaus über die Washingtoner Konferenz teil. Bei der Einbringung seiner Entschließung, in der erklärt wird, daß das Unterhaus der internationalen Konferenz in Washington warm zustimme und darauf vertraue, daß die größten Anstrengungen gemacht würden, um zu einer Vereinbarung zu gelangen, die eine wesentliche und fortschreitende Herabsetzung der Rüstungen sichere, sagte der Arbeiterführer Clynes, eine Generation, vielleicht mehr sei notwendig, um die im Krieg erlittenen Verluste wieder gutzumachen. Der Völkerverbund sei für seine Zwecke unvollständig. Wenn die Konferenz nicht den Rüstungen auf den Grund gehe, so bestehe wenig Hoffnung auf eine Verminderung der Rüstungen. Durchschnittlich würden 20 Prozent der Staatsausgaben zur Aufrechterhaltung der Rüstungen und neuer Kriegsvorbereitungen verwendet. Die internationale Finanzkonferenz in Brüssel habe bewiesen, daß die Welt sich diese Ausgaben nicht leisten könne. Im letzten Krieg seien 9 Millionen Menschen getötet und 30 Millionen zu Krüppeln gemacht oder verlegt worden. Der Krieg habe die Nationen, die daran teilnahmen, nicht weniger als 50 Milliarden Pfund Sterling gekostet. Für England betrugen die Kosten 8 Millionen Pfund Sterling. Es gebe keine größere Verschwendung als die Aufrechterhaltung von Heeren und Flotten, und keine bessere Gelegenheit zur Herabsetzung der Ausgaben sei den Staatsmännern und Wirtschaftlern geboten als die augenblickliche. Die Welt brauche ein Beispiel. Man habe Deutschland die Vorteile vor Augen gehalten, die sich für dieses Land ergäben und die es in den Stand setzen würden, die Reparationen zu bezahlen, wenn es keine kostspielige Flotte und kein kostspieliges Heer zu unterhalten brauche. Man solle die Lehre auch auf sich anwenden. Der nächste Krieg werde Frauen und Kinder nicht weniger töten und verwunden als Männer und vielleicht die Zerstörung der Zivilisation bedeuten. Man habe von einer juristischen neuen Flüssigkeit gehört, von der drei Tropfen auf die Haut gebracht genügen, um den Tod herbeizuführen und die in großer Menge hergestellt werden könne. Es sei erklärt worden, daß Flugzeuge, die diese Flüssigkeit mit sich führen, die Bevölkerung einer ganzen Stadt in wenigen Stunden töten könnten.

London, 5. Nov. Clynes sagte zum Schluß seiner Rede, in der Diplomatie sei der Freund von heute der Feind von morgen. Man könne diesen schwierigen Verhältnissen nicht die Sicherheit des Weltfriedens anvertrauen. Die Washingtoner Konferenz sei eine Gelegenheit, um einen Schritt vorwärts zu gehen und die Nationen der Welt in der Richtung der moralischen Ordnung der Dinge zu führen. — Sir Donald Maclean unterstützte die von Clynes eingebrachte Entschließung. Er sagte, es sei sehr passend, daß das Unterhaus am Vorabend der Washingtoner Konferenz diese Entschließung annehme. In diesem Jahr, drei Jahre nach dem Waffenstillstand, gäben Amerika, England, Frankreich, Italien, Japan, Holland und Dänemark nicht weniger als 1252 Millionen Pfund Sterling für Rüstungen aus. In England würden von jedem Pfund Sterling Einkommensteuer 4 Schilling für Rüstungen ausgegeben und 12 Schilling von jedem Pfund Sterling würden zur Bezahlung der Kosten früherer Kriege und der augenblicklichen Kosten von Rüstungen verwendet. Es sei zu hoffen, daß die große Steuerlast ein Lehrenmeister sein werde, der den Frieden lehre. Die moralische Abrüstung müsse der physischen und materiellen vorausgehen. Der wirkliche Wendepunkt in der Geschichte der Welt sei erreicht. Wichtiger als konkrete Entscheidungen, die für den Augenblick getroffen werden, sei die Zielrichtung, die dem Staatschef gegeben werde, ob der Kurs nach Frieden oder nach Krieg gerichtet werde. Maclean gab der Hoffnung Ausdruck, daß es Lloyd George doch noch möglich sein werde, nach Washington zu gehen. — Barnes erklärte in seiner Rede, wenn die Vereinigten Staaten Mitglied des Völkerverbundes gewesen wären, würde eine Sonderkonferenz über die Fragen des nahen Ostens nicht notwendig gewesen sein.

Die von dem Arbeiterführer Clynes eingebrachte Entschließung wurde schließlich einstimmig angenommen.

her  
r-Berband  
ung Calw  
en 6. November,  
2 Uhr  
des „Bad. Hofes“  
e  
erfassung  
ung:  
egung“,  
Hofstra-Stuttgart.  
Wichtigkeit der Tages-  
ges Ercheinen auch der  
Betrieben.  
at 2 Uhr eröffnet.  
e Ortsverwaltung.  
Freunde und Bekannte  
6. November 1921,  
sfeier  
er in Dennyacht  
Soos  
os, Schuhmacher  
stett  
pp  
darbeiter in Dennyacht.  
Unterreichend  
besonderen Einladung  
onntag  
hr beginnend  
en“ in Alsbürg  
st der 25er  
Mehrere Bot.  
nen mit  
in  
Hersteller  
Henkel & Co  
Düsseldorf  
gebung.  
hbanes mit Stall und  
immer ja. Schuhmacher  
in vor folgende Notau-  
rote Steinbauer,  
de, Biedner, H.  
Schriften liegen bei Herrn  
Entnahme auf. Angekauft  
er 1921 an den Banieren.  
n. Fr. G. G.  
heim, Fernpr. 2716.



## Ausland.

### Noch ein Geheimabkommen zwischen Franzosen und Türken.

London, 4. Nov. Der Konstantinopeler Berichterstatter der „Times“ meldet, in dem Ab Referendum-Abkommen sei Alexandrette als Freihafen für die türkische Einfuhr vorgesehen. Von nationalistischer Seite wird berichtet, daß die französische Regierung sich bereit erklärt habe, die türkischen Ansprüche auf Jonien und auf Ostthrazien auf der nächsten Konferenz über Fragen des nahen Ostens zu unterstützen. Das Geheimabkommen, das zwischen den Franzosen und den Kemalisten abgeschlossen sein soll, sehe u. a. für gewisse Fälle die Aktion einer der beiden Teile gegen den König Fesal, sowie die russische Rateregierung vor.

### Vom französischen Staatshaushalt.

Paris, 5. Nov. Der Abgeordnete Botanowski hat gestern dem Plenum der Kammer einen Bericht über den Haushaltsplan 1922 zugehen lassen. Die Ausgaben sind auf 24 953 239 027 Frs. zurückgeführt, jedoch erreichen die Einnahmen nur 23 327 980 897 Frs. In Bezug auf die von Deutschland zurückzuführenden Ausgaben sagt der Bericht, wenn die Einziehung des französischen Guthabens durch neue Schwächen gefährdet werde, wenn die von Deutschland zu ersehenden Ausgaben nicht tatsächlich auch von Deutschland gedeckt werden könnten, könne schließlich die Fiktion eines Sonderbudgets nicht aufrecht erhalten werden und das budgetäre Gleichgewicht würde gefährdet sein. Sache der französischen Regierung werde es sein, von Frankreich die unheilvollen Folgen einer solchen schweren Ungerechtigkeit abzuwenden.

### Bolschewistische Wühlarbeit in Finnland.

Kopenhagen, 5. Nov. Der „Berlingske Tidende“ wird zu der Kommunistenverschöderung, die die Polizei in Viborg, Wiborg, Åbo und Waas entdeckte, gemeldet, daß diese Verschöderung den Zweck hatte, im finnischen Heer eine rote Organisation zu schaffen, um im gegebenen Augenblick die Offiziere unschädlich zu machen und selbst das Kommando über das Heer zu übernehmen. Der Hauptführer der Verschöderung ist ein aus Petersburg gekommener finnischer Kommunist. Auch mehrere Mitglieder der sozialistischen Partei sind kompromittiert.

### Englische Stimmen zur Weltwirtschaftskrise.

London, 4. Nov. Wie die Blätter melden, haben vor kurzem Beratungen des Finanzausschusses der internationalen Handelskammer über die Frage der internationalen Schulden zu der Annahme einer Entschliegung geführt, in der es heißt: Die Regierungen müssen aufgefordert werden, auf der bevorstehenden Konferenz in Washington zu einer Vereinbarung über die Abwicklung zu gelangen. Weiter heißt es in der Entschliegung die Fragen der interalliierten Schulden und der deutschen Verpflichtungen müßten gemeinsam behandelt werden. Bei der augenblicklichen Lage sei es unmöglich, irgendwelche Maßnahmen vorzuschlagen, durch die die deutschen Reparationscheine unmittelbar als Grundlage für irgend eine Finanzoperation auf dem Geldmarkt der Welt benutzt werden könnten. Der Ausschuss weist die britische Regierung darauf hin, daß es wünschenswert wäre, in Verhandlungen einzutreten, zwecks Verabreichung bezw. Streichung der Kriegsschulden der alliierten Nationen an Großbritannien.

### Eintreffen der Japaner in Washington.

Washington, 3. Nov. Die Hauptmitglieder der japanischen Delegation zur Washingtoner Konferenz trafen heute im Sonderzug ein. Sie wurden am Bahnhof vom Staatssekretär Hughes empfangen, der von einer größeren Zahl von Beamten begleitet war.

## Deutschland.

### Die deutschen Vertreter

für die deutsch-polnischen Verhandlungen.  
Berlin, 4. Nov. An den bevorstehenden deutsch-polnischen Verhandlungen über Oberschlesien wird als Generalbevollmächtigter Preußens Unterstaatssekretär Geheimrat Professor Dr. von Göppert-Bonn teilnehmen. Das Referat für finanzielle Fragen bei der deutschen Kommission hat Regierungsrat z. D. Dr. von Miquel übernommen. Zur Behandlung der einzelnen Fragen ist außerdem eine Reihe von Unterkommissionen (insgesamt 10) gebildet worden, und zwar: Eisenbahn: Vorsitzender Geh. Regierungsrat Scholz (Reichsverkehrsministerium), Bahner und Elektrifizierung: Oberbergrat Schwane (preuß. Bergbauinspektion, Hindenburg), Geologie: Landesfinanzamts-Präsident Heberhaer, Post: Geh. Regierungsrat Stroh (Reichspostdirektion Oppeln), Zollwesen, Ein- und Ausfuhr: Ministerialdirektor von Stodhammern, Kohle und Bergwerkszeugnisse: (noch unbestimmt), Arbeitgeber- und Arbeitnehmerfragen: Ministerialrat Dr. Wihler (Reichsarbeitsministerium), Verkehr: Geh. Regierungsrat Hering (Reichsministerium des Innern), Liquidationen: (noch unbestimmt), Minderheitenschutz: Geh. Regierungsrat Hering (Reichsministerium des Innern). Das Büro der Delegation ist in Berlin, Poststraße 5 (Staatssekretär Lewald).

### Vom Reichswirtschaftsrat.

Berlin, 1. Nov. In der heutigen Sitzung nahm der vorläufige Reichswirtschaftsrat einstimmig eine Entschliegung an, in der er gegen die Forderung der Entente auf Stilllegung der Deutschen Werke entschiedenen Einspruch erhebt und die Regierung auffordert, den Bestrebungen der Entente mit allem Nachdruck entgegenzutreten. — Reichswirtschaftsminister Bauer wies auf die außerordentlichen Schwierigkeiten hin, die bei der mit Zustimmung der Beschafterkonferenz erfolgten Umstellung der Heeres- und Marineverträge, die im Herbst 1918 260 000 Menschen beschäftigten, zu überwinden waren. Die Note des Generals Koller stelle alles in Frage, was im Einverständnis mit der Interalliierten Militärkommission geschaffen worden sei. Alle Gründe der Bernunft sprächen gegen die Forderung der Entente. Der Anlaß für die Anordnung sei entweder eine un-

glaubliche Hysterie oder ein unbegrenzter Zerstörungswille. Die Wirkung der Anordnung sei Lahmlegung der Arbeitskraft vieler tausend Arbeitswilliger und Vergrößerung des schon herrschenden Elends. Die Existenzfähigkeit der Gemeinden werde bedroht und das Reich hübe erhebliche Steuereinnahmen ein und müße Millionen für Arbeitslosenunterstützung ausgeben. Und das alles komme drei Jahre nach Beendigung des Krieges in einem Augenblick, wo das deutsche Volk bereit sei, sich das Blut unter den Fingern hervorzuarbeiten, um die Anforderungen der Entente zu erfüllen. — Ein Antrag, der Hilfe für die durch den Marktsturz in eine überaus schwierige Lage geratenen deutschen Valutahuldner verlangt, wurde debattelos dem Finanzausschuss überwiesen.

### Keine Aufhebung der Verordnung des Reichspräsidenten.

Berlin, 4. Nov. Im Rechtsausschuss des Reichstages wurde ein Antrag der Deutsch-Nationalen, der Deutschen Volkspartei, der USP, und der Kommunisten auf Aufhebung der Verordnung des Reichspräsidenten vom 29. August mit 14 gegen 13 Stimmen abgelehnt.

### Die Ueberführung der Leiche Ludwigs III. von Bayern.

München, 5. Nov. Gestern fand die Ueberführung der Leiche des ehemaligen Königs Ludwig und seiner Gemahlin Maria Theresia von Wiltenwirth nach München statt. In Frien warteten am Bahnhof der ehemalige Kronprinz Rupprecht, Kultusminister Dr. Matt, Regierungspräsident Dr. v. Kahr und andere Trauergäste. Kurz nach 7 Uhr traf der Zug im Hauptbahnhof München ein. In der Nacht wurden die Särge nach der Ludwigskirche übergeführt.

### Die Teuerungszahlen des Monats Oktober.

Berlin, 4. Nov. Die Teuerung hat im Monat Oktober insoweit der rasch fortschreitenden Entwertung der Mark weiter stark zugenommen. Nach den Berechnungen des Statistischen Reichsamtes denen die Erhebungen über die Ausgaben für Ernährung, Heizung, Beleuchtung und Wohnung zugrunde liegen, ist die Reichsindexziffer für die Lebenshaltungskosten im Monat Oktober auf 1146 gegen 1062 im September gestiegen. Dabei wurden die Ausgaben für die gleichen Lebensbedürfnisse im Jahre 1913-14 gleich 10 gelehrt. Die Erhöhung der Lebenshaltungskosten im Monat Oktober bedeutet eine Steigerung gegenüber dem Vormonat um 7,9 Prozent, gegenüber dem Januar ds. Js. um 41,4 Prozent, gegenüber dem Monat Oktober des Vorjahres um 35,9 Prozent. Neben einer mäßigen Steigerung der Ausgaben für Heiz- und Leuchtstoffe und für die Wohnungsmiete haben in der Hauptsache erhöhte Aufwendungen für die Ernährung das Anwachsen der Indexziffer veranlaßt. Die Indexziffer für die Ernährung allein ist im Oktober auf 1532 gegen 1418 im September gestiegen. Zu dieser Erhöhung tragen recht beträchtliche Preissteigerungen für viele Lebensmittel bei. Nur der Brotpreis hat sich durchschnittlich nicht geändert. Die Preise für eine Reihe von Gemüsen haben etwas nachgelassen. Dagegen sind die Kartoffeln wieder erheblich teurer geworden. Besonders groß sind die Preiserhöhungen für Hülsenfrüchte, Getreide und Eier. Auch für Fleisch und Fische haben die Preise angezogen, während für Nahrungsmittel die Preisbewegung nicht einheitlich war. Innerhalb des Reiches war die Entwicklung im Berichtsmonat insofern einheitlich, als überall Erhöhungen der Teuerungszahlen festgestellt wurden. Verschieden groß war aber die neu eingetretene Teuerung.

### Noch keine Einigung im Gastwirtsgewerbe.

Berlin, 3. Nov. Zu der Entschliegung der Berliner Gewerkschaftskommission, die mit dem Generalkreislager droht, falls innerhalb drei Tagen keine Einigung im Gastwirtsgewerbe erzielt worden ist, erklärt der Verband der gastwirtschaftlichen Arbeitgeberverbände, daß er nach wie vor zum Verhandeln bereit sei, jedoch an der Forderung der Bezahlung von 10 Prozent Rechnungsausfall durch das Publikum an die Kellner festhalte. Irigendwelche Drohungen gänzlich außenstehender Organisationen werde er vollkommen unbeachtet lassen.

## Aus Stadt und Land.

Calw, den 5. November 1921.

### Vom Kirchengesangsverein

Uns mitgeteilt: Im vergangenen Sommer erschallten zum ersten Male in Calw die „Jahreszeiten“ die Paule, welche teilweise von freundlichen Gönnern gestiftet wurden. Das edle Schlaginstrument im Verein mit Trompeten wird nun am Reformationsfest nach alter Gepflogenheit zu Calw Bachs Zeiten in der gottesdienstlichen Musik Verwendung finden; diese stellt sich damit in besonderem Sinn unter den Gesichtspunkt der Psalmen 149, 98 und 92. Der Kirchengesangsverein führt mit Chor und Orchester Stücke aus der Bachkantate „Gott der Herr ist Sonn und Schild“ und das herrliche „Sanctus“ auf, dessen lateinischer Text das Bibellied „Heilig ist der Herr, Gott Zebeath, alle Lande sind seiner Ehre voll“ zum Inhalt hat. Alle Freunde edler Musik seien hiemit darauf aufmerksam gemacht.

### Kirchenkonzert.

Zu dem Kirchenkonzert am Reformationsfesttag wird uns folgendes über die Mitwirkenden berichtet: Herr Ludwig Kühn, der erblindete Organist, kann als einer der besten Organisten Süddeutschlands angesprochen werden. Herr Albert Günth, Musikdirektor und Organist, als tüchtiger Musiker bekannt, hat die Begleitung der Violinstücke und Gesänge übernommen. Herr Fritz August Günther, Konzertmeister und 1. Lehrer am Köhmer'schen Konservatorium, ist als ausgezeichnete Geigenkünstler bekannt. Herr Karl Günther-Röhmer, Konzertfänger in Pforzheim als 4. im Bunde ist im Besitze einer schönen weichen baritonalen Tenorstimme, seine Anfangsstudien machte er bei dem auch in Calw wohlbekannten, geschätzten Gesangsmeister Fritz Haas-Stuttgart, später studierte er in München und Stuttgart, bei dem leider zu früh verstorbenen Kammerfänger Hofrat Emil Gehäuser vom Württ. Landestheater. Das Konzert ist ganz auf den Reformationsfesttag ein-

gestellt, es beginnt um 5 Uhr und dauert 1 1/2 Stunden, so daß auswärtige Besucher gut mit dem 1/8 Uhr-Zug wieder zurückfahren können.

### Bilder der St. Nikolauskapelle.

Gemäß einem Beschluß des Gemeinderats sind die kirchlich von Sachverständigen angefertigten Aufnahmen des gotischen Schmuckes der Nikolauskapelle im Schaufenster der Buchhandlung Häußler ausgestellt worden. Jeder, der Anteil an der Kapellenfrage nimmt, kann sich von der Bauqualität des kleinen Kunstwerkes an den Bildern überzeugen. Weiter ist eine sehr interessante Abbildung der St. Nikolauskapelle auf der Ragolbrücke zu Calw, herausgegeben vom Altertumsverein „dieselbst“ zu sehen. Es handelt sich hier jedenfalls um eine der wenigen noch vorhandenen Darstellungen der Kapelle aus der ersten Hälfte des letzten Jahrhunderts.

### Änderung des Wohnungsabgabegesetzes.

Von zuständiger Seite wird mitgeteilt: Ein dem Staatsministerium zur Beschlußfassung vorliegender Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Wohnungsabgabegesetzes soll die Erhebung der Wohnungsabgabe auf die Zeit vom 1. Oktober 1921 an verschoben, die Abgabe also für das Rechnungsjahr 1921 auf die Hälfte ermäßigen, weil die Abgabe mit 1 Prozent des Steueranschlages der Gebäude inmitten der gegenwärtigen starken Steigerung aller Warenpreise von den Mietern nicht wirtend auf 1. April bis 1. Oktober ds. Js. kaum getragen werden könnte. Andererseits soll zur Deckung des hierdurch entstehenden Ausfalls die Geltung des Gesetzes bis auf das Rechnungsjahr 1924 erstreckt werden. Die Verwaltung der Abgabe muß, da sich die Reichsfinanzbehörden außerstande erklärt haben, bei deren Erhebung mitzuwirken, anderen Stellen - is des Finanzamts und dem Landesfinanzamt übertragen werden. Der Entwurf soll hierfür die gesetzliche Grundlage schaffen. Er bringt weiter einige weniger wesentliche Änderungen, die für die praktische Durchführung des Gesetzes als notwendig erwiesen haben. Er wird dem Landtag demnächst zugehen.

### Beigabe von Packzetteln.

Die Postverwaltung hat auf ihren Pakettarten vermerkt, daß an das Paket ein Doppel der Aufschrift einzulegen sei und daß Rücksicht als vom Absender zu vertretender Nachteil gelte. Das Verfahren der Beigabe von sog. Packzetteln bei zum Versand gelangenden Gütern ist sehr zweckmäßig und auch bei der Beförderung als Gepäc, Express, Eil- und Frachtgut durch die Eisenbahn sehr zu empfehlen. Die Fälle, da die Güter infolge Abreisens oder sonstiger Unkenntlichmachung der Adresse überzählig verschleppt werden, kommen auch bei der Eisenbahn häufig vor. Die Eisenbahnverwaltung hat in Berlin und Nürnberg Ausgleichsstellen errichtet, die den Zweck haben, überzählige und fehlende Güter auszugleichen. Trotzdem tritt noch häufig der Fall ein, daß verschleppte Güter nicht angebracht werden können. Diese Güter werden dann auf der Station, auf der sie als überzählig entladen sind, geöffnet und, wenn sich durch den Inhalt Absender oder Empfänger nicht ermitteln lassen, nach Ablauf einer bestimmten Frist versteigert oder von der Eisenbahnverwaltung verwendet. Der Absender oder der Empfänger erhält nach oft langwierigen Verhandlungen den entstandenen Schaden ganz, meistens aber nur teilweise ersetzt. Außerdem geben diese fehlenden Güter oft Veranlassung zu Meinungsverschiedenheiten zwischen Absender und Empfänger. Der Packzettel hat aber den Zweck, falls das Gut auf irgend einer Station als überzählig geöffnet wird, der Eisenbahnverwaltung sofort die Möglichkeit zu geben, die Bestimmungsstation und den Empfänger zu ermitteln oder sich mit dem Absender oder Empfänger ins Benehmen zu setzen. Der Packzettel enthält zweckmäßig folgende Angaben: Name, Wohnort, Straße des Empfängers, Art der Auslieferung, ob Fracht, Eilgut usw., genauen Inhalt des Gutes hinsichtlich nach Stückzahl und Gewicht, sowie den Tag der Abfertigung. Dadurch wird es in Beraubungsfällen vielfach leichter sein, den Umfang der Beraubung festzustellen.

### 500-Markcheine.

Die Reichsbank geht mit der Absicht um, neue Reichsbanknoten im Wert von 500 M auszugeben. Wegen der vollständigen Verdrängung der Wertverhältnisse werden allgemein Banknoten, deren Wert zwischen 100 und 1000 M liegt, sehr vermehrt.

### Vom Landtag.

#### Wiederaufnahme der Arbeit.

Dem Vernehmen nach wird der Landtag, wenn keine besonderen Ereignisse eintreten, nach dem 20. November wieder zu Vollsitzungen zusammentreten. Der Petitionsausschuss nimmt seine Arbeit am 8. November wieder auf.

#### Große Anfragen der Zentrumsfraktion.

Abg. Bod und die übrigen Mitglieder der Zentrumsfraktion haben folgende Große Anfrage an die Regierung gestellt: Unter dem Eindruck der fortwährend zunehmenden Geldentwertung hat sich die Lage der Kapitalrentner derart verschlechtert, daß diese Schicht der Bevölkerung bitterster Not preisgegeben ist. Ist die Staatsregierung bereit, auch ihrerseits an der Behebung dieser Notlage mitzuarbeiten? Mit welchen Mitteln gedenkt sie dies zu tun?

Abg. Bod und die übrigen Mitglieder der Zentrumsfraktion haben folgende Große Anfrage an die Regierung gerichtet: Bei Erhebung der Wertzuwachssteuer ist bisher die Tatsache, daß Goldmark in Papiermark umgewandelt worden sind, völlig unberücksichtigt geblieben. Bei Berechnung des steuerpflichtigen Wertzuwachses werden die Friedenswertungsstufen und der jetzige Verkaufspreis miteinander verglichen und der Unterschiedsbetrag wird als Wertzuwachs festgesetzt, als ob der jetzige Verkaufspreis Goldmark wären, während es sich in Wirklichkeit um Papiermark handelt und daher vielfach eine Wertsteigerung überhaupt nicht eingetreten ist. Ist die Staatsregierung bereit, bei der Reichsregierung auf Abstellung dieser steuerlichen Ungerechtigkeiten hinzuwirken?

#### Mutmäßliches Wetter am Sonntag und Montag.

Die Störungen nehmen weiter zu. Am Sonntag und Montag ist nachkaltes Wetter, streichweise mit Schneefällen, zu erwarten.

(S. 10)

gen großen h  
1922 ab auf  
der Weltlau  
waltung Stu  
haltung des  
Bedeutung d  
nun soll ab  
Angebotes  
wirtschaftliche  
respekt (St  
werden.)

(S. 10)

am 1. Janu  
Die Zeitemi  
gestatteten  
gabe zu beg  
nachgeholt  
elante, infa  
eine Festh  
Beiträgen b  
nit“ erzh  
von 1847 an  
Erst Nie  
Beiger, A.  
beig von

Am M



hat, moju h  
Kleinen  
dürfen nicht  
Tierärzt  
sind mizub  
Calw, d

Lederstraße  
Nr. 161

2 junge Klaf  
1 unger Frau  
1 Infolleure  
1 landw Dien  
2 Maler und  
2 junge Med  
Calw, d

So

All  
Bekannt  
rieh, d  
uerjor

im M  
ruen

V

M

M

M

M

M

M

M

M

M

M

M

M

M

M



Stunden, so daß aus-  
Zug wieder zurückkehren  
uskapelle.  
ats sind die kirchlich von  
des gotischen Türmchens  
Handlung Häufel aus-  
er Kapellenfrage nimmt  
Kunstwertes an den Wf-  
stante Abbildung der S.  
Calw, herausgegeben vom  
andert sich hier jedenfalls  
Darstellungen der Kapelle  
erks.  
abgabegesetzes.  
ekt: Ein dem Staats-  
gender Entwurf eines  
abgabegesetzes soll die  
Zeit vom 1. Oktober  
für das Rechnungsjahr  
Abgabe mit 1 Prozent  
etten der gegenwärtigen  
von den Mietern rich-  
Ss. kaum getragen wer-  
ng des hierdurch ent-  
hes bis auf das Rech-  
verwaltung der Abgabe  
außerhande erklärt wo-  
nderen Stellen -Is den  
nt übertragen werden.  
Grundlage schaffen. Er-  
e Aenderungen, die die  
ehes als notwendig er-  
demnächst zugehen.  
etteln.  
storten bemerkt, daß an  
egen sei und daß sich  
Nachteil gelte. Das Bei-  
zum Versand gelangen-  
bei der Verbesserung als  
die Eisenbahn sehr zu  
Abreißens oder sonstigen  
erschlepp werden, Kommen  
enbahnverwaltung hat in  
erichtet, die den Zweck  
gleichem Trokdem tritt  
le Güter nicht angebracht  
auf der Station, auf der  
nd, wenn sich durch den  
itteln lassen, nach Ablauf  
der Eisenbahnverwaltung  
ger erhält nach oft lang-  
Schaden ganz, vielfach  
diese fehlenden Güter oft  
zwischen Abfender und  
wed, falls das Gut auf  
et wird, der Eisenbahn-  
die Bestimmungsstation  
mit dem Abfender oder  
Packzettel enthält zwei-  
Straße des Empfängers,  
w., genauen Inhalt des  
sowie den Tag der Ab-  
gäfallen vielfach leichter  
e.  
um, neue Reichsbank-  
Wegen der vollständigen  
werden allgemein Bank-  
M liegt, sehr vermitli-  
Arbeit.  
tag, wenn keine belon-  
November wieder zu  
itionsausschuß nimmt  
al.  
mofraktion.  
der der Zentrums-  
age an die Regierung  
während zunehmenden  
apitalleinsten-  
ht der Bevölkerung die  
Staatsregierung bereit,  
Anlage mitzuarbeiten?  
tun?  
der der Zentrums-  
age an die Regierung  
was die Steuer ist bis-  
pfermarkt umgewandelt  
eben. Bei Berechnung  
den die Friedensgette-  
is miteinander vergli-  
Is Werkzuwachs festge-  
Goldmarkt wären, wäre  
ark handelt und daher  
nicht eingetreten ist  
Reichsregierung auf Ab-  
ht hinzuwirken?  
tag und Montag  
im Sonntag und Mon-  
it Schneefällen, zu er-

(StG) Stuttgart, 4. Nov. Um die Verpachtung der 350 Morgen großen herzoglichen Domäne Klein-Hohenheim vom 1. Februar 1922 ab auf weitere 12 Jahre ist zwischen Stadt und Staat ein edler Wettlauf entstanden. Die selbstergebende Pächterin, die Stadtverwaltung Stuttgart, sträubte sich anfangs gegen eine zeitgemäße Gestaltung des Pachtzinses, lenkte hernach aber ein mit Rücksicht auf die Bedeutung des Gutes für die Landwirtschaft und Milchversorgung. Man soll aber die Domäne Klein-Hohenheim trotz des gleich hohen Angebotes seitens der Stadtverwaltung vom Staat für die Landwirtschaftliche Hochschule in Hohenheim gegen 100 000 Mark Jahrespacht (Stuttgart zahlte bisher 8500 M.) in Pacht genommen werden.

(StG) Tübingen, 4. Nov. Die „Tübinger Chronik“ konnte am 1. Januar 1920 auf ihr 75jähriges Bestehen zurückblicken. Die Zeitumstände und die damals herrschende Papierknappheit gestatteten damals nicht, den Tag durch eine Jubiläumsausgabe zu begehen. Verlag und Schriftleitung haben dies nun nachgeholt und in diesen Tagen eine 48 Seiten starke, hochinteressante, inhaltsreiche Jubiläumsausgabe ihren Lesern zugestellt. Eine Festschrift von heimat- und kulturgeschichtlichem Werte mit Beiträgen bedeutender Persönlichkeiten. Die „Tübinger Chronik“ erscheint seit 1. Januar 1845, gegründet von M. Müller, von 1847 an als Tübinger und Horber Chronik im Besitz von Ernst Kieder. Am 1. Januar 1903 übernahmen die jetzigen Besitzer, A. und S. Weil den Verlag, der 1916 in den Alleinbesitz von Albert Weil überging.

**Geld-, Volks- und Landwirtschaft.**

**Saluta-Markt.**  
Berlin, 4. Nov. Die Panik am Devisenmarkt setzte sich im Laufe des heutigen Vormittags in verstärkter Weise weiter fort, teilweise im Zusammenhang mit den Nachfragen für Wareneinfuhrzwecke, der völlige Verlagen des Angebotes gegenüberstand. Bis gegen Mittag war Holland auf 8000, London 955, Kabel New York auf 235 getrieben worden. Die weitere Entwicklung ist völlig unübersichtlich. (Zrf. 3.)

New York, 3. Nov. (Wolff.) Der Markt für Gold setzte sich heute fort. Bei Eröffnung war der Kurs 0.48 1/2 bezw. 0.48 1/2, um 10 Uhr 30 0.47 1/2 bezw. 0.47 1/2. Der Schlussskurs wurde auf 0.47 festgelegt. Die höchste Notiz stellte sich auf 0.49, die niedrigste auf 0.47. An der Nachbörse wurde die Markt mit 0.47 1/2 bezw. 0.47 1/2 gehandelt. (Zrf. 3ig.)

**Prägung von Markstücken.**  
Nach einer Meldung aus Berlin sind die Versuche zur Prägung von Ein-, Zwei- und Dreimarstücken so gut wie abgeschlossen; die Münzen werden aus einer Metalllegierung hergestellt; sie sollen die Größe der bisherigen Silbermünzen erhalten. Mit der Prägung soll zu Beginn des neuen Jahres in allen 6 Münzämtern des Reiches gleichzeitig und mit Hochdruck begonnen werden; wie man hört, sollen Münzen im Werte von 3 Milliarden Mark hergestellt werden, um so viele Münzen in den Zahlungsverkehr zu bringen, daß trotz allen Samstern der Münzverkehr flüssig bleibt.

**Börsekrankheit auch in Stuttgart.**  
Die großen Stuttgarter Bankhäuser machen darauf aufmerksam, daß sie bis auf weiteres jede Verantwortung für pünktliche Ausführung von Börsenaufträgen jeder Art und für jeden Platz ablehnen müssen infolge der sich von Tag zu Tag steigenden Arbeitsüberlastung.

**Spar- und Vorschussbank Calw.**  
Amtliche Börsenkurse vom 4. November 1921 (ohne Gewähr)

Staatsanleihen	Aktien
5% Reichsanleihe . . . . . 77.50	Deutsche Bank . . . . . 70.00
4% do. . . . . 70.30	Disconto-Gesellschaft . . . . . 590.00
Sparprämienanleihe . . . . . 81.00	Dresdner Bank . . . . . 552.00
4% Würt. Staats-Obl. . . . . 80.00	Württemberg. Vereinsbank . . . . . —
3% do. . . . . 67.00	Junghans Gebr. . . . . 909.00
4% Bad. Obl. von 1901 . . . . . 80.00	Daimler . . . . . 820.00
4% Bayer. Obl. . . . . 73.00	Esslinger Masch. . . . . 1200.00
4% Oesterr. Goldrente . . . . . 117.50	Bad. Anilin u. Soda-Fabr. 1095.00
4% Ungar. do. . . . . —	Hapag . . . . . 670.00
<b>Pfandbriefe.</b>	Nordd. Lloyd . . . . . 700.00
4% Würt. Hyp.-Bank . . . . . 103.00	Bräuerei Wülfe . . . . . 850.00
3% do. unvert. . . . . 85.00	Cement-Heidelb. . . . . 10.00
4% Cred.-Ver. umk. 20 . . . . . 101.00	Phoenix Bergw. . . . . 1500.00
4% Vereinsbank . . . . . 101.00	<b>Leisen.</b>
4% Frankf. Hyp. Bank . . . . . 101.00	Deutsch-Oesterreich . . . . . 8.00
4% Credit-Ver. . . . . 101.00	Schweiz . . . . . 410.00
4% Rhein-Hypbk. kdb. 23 . . . . . 98.00	Holland . . . . . 800.00

an mässige Ges. hätte aller Art. — Spar . . . . .

Sendet deutsche Zeitungen ins Ausland

**Stadtgemeinde Calw.**  
Am Mittwoch, den 9. November 1921,  
findet hier

**Pferde-, Vieh- u. Schweine-Markt**

statt, wozu hiemit eingeladen wird. Käufer aus Sperr- und Beobachtungsgebieten dürfen nicht zugeführt werden. Tierärztliche Gesundheits-, sowie Ursprungszeugnisse sind mitzubringen.  
Calw, den 4. November 1921.

Stadtkulturscheinamt: G ö h n e r.  
Leberstraße Nr. 161 **Bezirks-Arbeitsamt** Fernspr. Nr. 109  
Öffene Stellen für:  
2 junge Maschinisten  
1 junger Friseur  
1 Installateur 20—25 J. alt  
1 landw. Dienstknecht  
2 Maler und Lackierer  
2 junge Mechaniker  
4 Möbelschreiner  
2 junge Schneider  
1 junger Schuhmacher  
1 älterer Viehfütterer  
2 Zimmerleute  
Mehrere Dienstmädchen.  
Calw, den 4. November 1921.  
Verwalter: Prof.

**ULLSTEIN**



**SCHNITTMUSTER**  
zu beziehen durch **FR. HAUSLER,**  
Buch- und Papierhandlung, CALW,  
Fernsprecher Nr. 61 — an der Nikolausbrücke.

**Dr. med. Fritz Rosenfeld**  
Arzt für innere Krankheiten,  
besonders Lungen- und Herzleiden  
von der Reise zurück. Sprechst. 9—10, 3—5  
Stuttgart, Augustenstr. 4, Fernsprech. 2638.

**Dr. Bullies**  
**Froschell**  
versagt nie bei Frostbeulen.  
Zu haben bei: Kautzsteiner  
u. Kistowsky, Ritterdrogerie  
Süngerer

**Schneeschuhe**  
und Zubehör  
empfiehlt zu billigsten Preisen  
Carl Schlaich,  
beim Georgenäum.

Montag, 7. Novbr. 1/2 4 Uhr  
**P. K. m. Fr.**  
(Hirsch).

Montag abend 8 Uhr  
**G. G. G. Turn-**  
**Verammlung.**

Preiswert zu verkaufen:  
guterhaltener  
Kleiderkasten, Wash-  
kommode, 2 Bettladen  
m. Kissen, Kinderbettlade,  
sowie eine  
Schreib-Maschine.  
Hirau, Viehhof 38 1/2.

Ein  
**Läuferfischweil**  
hat zu verkaufen  
Gottf. Salmon, b. Köhle,  
Neuhengstett.

**Milchschweine**  
zu verkaufen.  
Jakob Seeger, Wagner

**Amtsgericht Calw.**  
In das Handelsregister für Gesellschaften wurde heute eingetragen die neue Firma: Adam Petri; Sitz: Althengstett; offene Handelsgesellschaft, Gesellschaft:  
1 Adam Petri, Fabrikant in Ludwigsdorf, 2 Rudolf Petri, Kaufmann in Althengstett; der Ehefrau bzw. Witwe Marie Petri, geb. Gebhardt ist Prokura erteilt; ferner zur Erläuterung: Medicinische Strumpfwarenfabrik. Die Gesellschaft ist von Ludwig Metz nach Althengstett verlegt.  
Den 2. November 1921.  
Obersekretär Hirth.

Von der Reise zurück  
**Dr. Roth**  
Spezialarzt für Hals-,  
Nasen- und Ohren-Krankheiten  
Pforzheim, 10—1 und 3—5 Uhr,  
Bahnhofsplatz 31.

Bei Haarausfall  
spärlichem Haarwuchs, plötzlich auftreten  
kahl. Stellen, Haarrab, Jucken, Schuppen usw.  
wenden Sie sich, ehe ihre Papillen absterben,  
an das  
**Institut f. Haarheilkunde**  
Pforzheim, Westliche-Karl-  
Friedrichstr. 5.  
Hervorragende Erfolge bei sachgemässer  
Behandlung erzielte ich mit  
**künstl. Höhensonne.**

Montag, den 7. November, von  
vormittags 1/2 8 Uhr ab, steht in unserer  
Stallung  
in Calw im „Badischen Hof“  
ein sehr großer Transport  
erstklassiger, starker, junger  
Mildtühle,  
(Schaffkühe),  
trächtig. Rühle,  
sehr große Auswahl  
schwerer hochträcht. Kalbinnen  
sowie ein schöner Zuchtfarren  
(Rotscheck) zum Verkauf, wozu Lieb-  
haber zu Kauf und Tausch freundlichst  
einladen  
**Rubin, Salomon**  
und **Mag Löwengart.**

**Sommenhardt, den 4. Novbr. 1921.**  
**Trauer-Anzeige.**  
Allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten geben wir die schmerzliche Nachricht, daß Gott der Allmächtige nach seinem unerwarteten Ratschlage unser liebes, einziges Kind  
**Karl**  
im Alter von 14 Monaten zu sich abgerufen hat.  
Die trauernden Eltern:  
**Fritz Schönhardt mit Frau**  
**Barbara, geb. Wackenheimer.**  
Beerdigung Sonntag mittag 1 Uhr  
in Javelstein.

**Maisenbach, den 4. November 1921.**  
**Todes-Anzeige.**  
Tiefbetrübt machen wir Verwandten und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß mein lieber Mann, unser treubestorgter Vater, Schwiegervater und Großvater  
**Friedrich Steininger**  
alt Hirschwirt  
heute morgen nach kurzer Krankheit im Alter von 70 Jahren sanft in dem Herrn entschlafen ist.  
Um stille Teilnahme bittet  
im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
die tiefgebeugte Gattin  
**Katharine Steininger, geb. Rentzler**  
mit Angehörigen  
Beerdigung Sonntag Nachmittag 1/2 2 Uhr.

**Mädchen**  
für einige Stunden am Vor-  
mittag, bei gut. Lohn gesucht  
Frau Ingn. E. Schmidt,  
Hirau.

**Suche**  
**jung. Fräulein**  
das im Maschinenschreiben  
bewandert ist und gute Hand-  
schrift hat,  
zur Hilfe  
im Kontor.  
Marmorwerk Teinach.

**Detailreisender**  
gesucht, auf dem Lande  
gut eingeführt  
für techn. Feste und Dese.  
Nur solide und strebame  
Herren kommen in Frage.  
Verheiratete Herren bevor-  
zugt. Bei guter Leistung  
feste dauernde Anstellung.  
Bezirk: Nagold u. Horb.  
Angebote beibringt unter  
D. G. 259 die Geschäfts-  
stelle dieses Blattes.

**Kunstblätter**  
gerahmte  
Bilder  
**Kunstbild-Verlag, Pforzheim**  
Brief-  
papiere  
Künstler-  
karten  
Besticht. o. Kautz.

**Metallbetten**  
Stahlmatratzen, Kinderbett  
dir. an Priv. Katal. 46 S frei.  
Eisenmöbel-Fabrik Suhl (Thüringen)  
**1,3 gelbe**  
**Drpington-**  
**Enten**  
1919er, verkauft  
Wer sagt die Geschäfts-  
stelle dieses Blattes.



**Deutscher  
Textilarbeiter-Verband**  
Ortsverwaltung Calw  
Am Sonntag, den 6. November,  
nachmittags 2 Uhr  
findet im großen Saale des „Bad. Hofes“  
**große  
Mitglieder-Versammlung**  
statt. Tagesordnung:  
1. Geschäfts- und Kassenbericht.  
2. „Die neue Lohnbewegung“,  
Referent: Gauleiter Ferd. Hofhka-Stuttgart.  
3. Mitteilungen und Verschiedenes.  
In Anbetracht der großen Wichtigkeit der Tages-  
ordnung erwarten wir vollständiges Erscheinen auch der  
Mitglieder aus den auswärtigen Betrieben.  
Die Versammlung wird punkt 2 Uhr eröffnet.  
Die Ortsverwaltung.

**Hüte — Mützen  
— Pelzwaren —**

reiche Auswahl  
gute Qualitäten, kleidsame Formen  
billigste Preise.

Neuanfertigung — Reparaturen  
eigene Werkstätte

**R. Schrempf, Kürschnermstr.**  
Westliche 22 Pforzheim Fernruf 877.

 **Apfel- Hoch- und Halb-  
stämme,  
Quitten-, Stachel-  
u. Johannisbeeren-  
Bäumchen und Büsche, beste Sorten**  
empfehlen  
**Ph. Mast, Hand. Isgärtner.**

 **Birnbäum-  
Stämme**  
suchen sofort zu kaufen  
**Fr. Schwinghammer & Sohn, Leinach.**

1 Mahl- und Schrotmühle,  
1 Saugwagen,  
1 Leiterwagen, 1 Kastenwagen,  
Sperrketten, Lötzeisen,  
Griffe, 1 Winde  
verkauft  
**E. Stög, Hirzau, Fernsprecher 74.**

**Geschäftseröffnung-  
und -Empfehlung.**

Hiermit erlauben sich die Unterzeichneten der ver-  
ehrlichen Einwohnerschaft von Bad Liebenzell und Um-  
gebung die höfliche Mitteilung zu machen, daß wir in  
**Bad Liebenzell, Schillerplatz 76**  
eine

**Verkaufsstelle  
der Württ. Blinden-Genossen-  
schaft e. G. m. b. H.**

eingrichtet und eröffnet haben.

Den verehrl. Hausfrauen, titl. Vereinen, Behörden,  
Anstalten, sowie allen Gewerbetreibenden u. Fabrikanten,  
halten wir uns bei Bedarf von

**Bürstenwaren jeder Art**

für Haus und Gewerbe bestens empfohlen. Die hervor-  
ragende Qualität und Preiswürdigkeit unserer eigenen  
Erzeugnisse dürfte auch Sie veranlassen vorkommend-  
falls Ihre Einkäufe bei uns zu decken, um so mehr als  
wir die Aufgabe haben, den vielen Blinden unseres  
Landes genügend Arbeit und Verdienst zu bieten.

Neben einem reichhaltigen Lager von  
**Bürsten- und Besenwaren**  
halten wir uns im

**Flechten von Rohrstühlen  
u. reparieren von Parketplocker**

bestens empfohlen und zeichnen hochachtungsvoll  
**Gebrüder Rau.**

**Für den Winter  
sehr warme und haltbare**

**Loden-Toppfen**

in allen Größen und verschied. Farben  
zu Mk. 150.— und Mk. 175.—

Fabrik-Niederlage **H. Krackmüller, Pforzheim**  
Leopoldstraße 7a Leopoldstraße 7a.

**Welch tüchtiger Schreinermeister**  
mit Masch.-Betrieb will sein Geschäft vergrößern und  
ausbauen durch Verbindung mit  
**kapitalkräftigem Möbel-Großabnehmer?**  
Rationelle Arbeit — Hoher Verdienst.  
Angebote unter S. P. 255 an die Geschäftsstelle ds.  
Blattes.

**Dr. Soldan's  
Wurmbondons**  
rasch und sicher wirkend. Für  
Kinder und Erw. angenehm  
im Geschmack. Zu haben  
Ritter-Drogerie.

**Mehrere Millionen-Umsätze in Porox-Futterkalk**

in einigen Monaten des letzten Jahres, zur Zeit der Stallfütterung, beweist am deutlichsten die Güte der Ware  
und die Zufriedenheit aller Tierhalter. Geben Sie kleinem oder Großvieh den kalk-, salz- sowie nährkräuterhaltigen  
**Porox-Futterkalk**, der von einer ersten deutschen Universität auf Grund wissenschaftlicher und praktischer Fütterungs-  
versuche als erstklassiges Produkt festgestellt wurde. Verlangen Sie die neueste Forschungsarbeit über Kalkverfütterung  
von **Dr. Wollers**, Broschüren, Prospekte gratis von der **Chem. Fabrik Ritter**, Verkaufs-Büro, Stuttgart, wohin  
auch Bestellungen zur richten sind, falls Niederlagen noch nicht bestehen.

Mein Vertreter, Herr **Sourdan** wird demnächst die Kundschaft besuchen.

**Die Futterknappheit erfordert dringend bei allen Tieren Kalkzufuhr.**

Calw.

**Kirchen-Konzert**

Sonntag, 6. November,  
abends von 5—1/2 Uhr.

Mitwirkende:

**Ludwig Kühn**, Orgelvirtuos und Organist  
der Christuskirche in Pforzheim  
**Albert Günth**, Musikdirektor (Orgelbegleitg.)  
**Fritz Agnus Günther**, Konzertmeister und  
Lehrer am Röhmeyserschen Konservatorium  
**Karl Günthner-Röhmeys**, Konzertsänger  
und Gesangspädagoge.

Vorverkauf in der Buchhandlung Ernst Kirchherr  
zu Mk. 8.— und Mk. 4.— incl. Steuer.

Mitgl. d. Kirchengesangsvereins erhalten Ermäßigung.

**Lichtspieltheater Badischer Hof**

Heute Samstag Abend 8 Uhr  
und morgen Sonntag abend 8 Uhr

**John Long, der Dieb.**

Sensations-Detektiv-Drama in 5 Akten  
mit Beiprogramm.  
Erstklassiges Programm.

**Evang. Volksbund Altburg.**

Montag, 7. November, abends 8 Uhr  
im Saal der „Sonne“ in Altburg

**Vortrag mit Lichtbildern**

„Im Kohlen-schacht und Eisenhütte“  
Bilder aus dem Werk und Leben  
des Schwer-Industrie-Arbeiters.

Jedermann ist freundlich eingeladen. Eintritt 1 Mk.  
Abends 6 Uhr besondere Vorführung für Kinder.

**Bügel-Geschäft.**

Stärkwäsche aller Art wird bei billiger und pünkt-  
lichster Ausführung angenommen.  
**Anna Heitemann Witwe, Biergasse 149.**



**Bitiges**  
Sprengen von Baumstäben  
mit **Sicherheits-  
Sprengstoff**  
**Rompert und Silvit**

schaft **Brennholz und Ackerland.**  
Druck-chriften (Sprengmeisterleitfaden) über das be-  
währte „Rompert C“ Sprengkulturverfahren für Forst-  
und Landwirtschaft, Garten, Wein- und Obstbau  
gratis. Jedes Quantum sofort ab Lager Stuttgart-  
Untertürkheim lieferbar.

Friedrich Köhler, Ankerstrasse 37, Stuttgarter Fernsprecher 461  
Sprengstoffe, Berg- und Tiefbaubedarfsartikel.

Tüchtige

**Siniererin**

für Taschen und Bösen, welche auch Zuschneiden kann,  
zum sofortigen Eintritt gegen hohen Lohn gesucht.  
**Metallwarenfabrik Nagold G. m. b. H.**